

# »Die Selbsthilfe in der Psychiatrie muss stark sein«

Vorbereitungen für Seminar-Reihe laufen auf vollen Touren / Anmeldeschluss ist am 27. September

Calw. Im Oktober wird in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule (VHS) ein Psychose-Seminar in Calw stattfinden. Beim Arbeitskreis Offene Psychiatrie (AOP) laufen die Vorbereitungen dazu seit Anfang des Jahres.

Aus den traditionellen Teilnehmern (Psychiatrie-Erfahrene, Angehörige, interessierte Bürger und professionelle Mitarbeiter) hat sich eine Gruppe gebildet, die sich über die Themen des vierten Psychose-Seminars im Landkreis Calw Gedanken gemacht hat.

Das Motto »Fordern, fördern, stützen, schaden« wird im Seminar sicher zu spannen-

den Diskussionen führen, wobei Verständnisbarrieren abgebaut und das Vertrauen gefördert werden sollen. Brigitte Beißwenger, Geschäftsführerin des AOP, ist sich sicher, dass es eine gute Veranstaltung wird, nicht zuletzt gewährleistet durch die Moderatorin Brigitte Straßner vom Klinikum Nordschwarzwald.

Die hohe Qualität der Calwer Psychose-Seminare ist durch die regelmäßige Teilnahme eines Arztes vom Klinikum Nordschwarzwald gesichert. Besondere impulsgebende Gäste bereichern die einzelnen Abende. So wird am ersten Abend Dr. Eckart Stotz

dabei sein, wenn es um »Wille und Wohl der Patientinnen & Patienten unter ethischen Gesichtspunkten« geht.

Der zweite Abend widmet sich dem Umgang mit Krisen, die sich abspielen können zwischen Freiwilligkeit und Zwang, einem für Patienten und ihre Angehörigen oft schmerzhaften Hauptthema in der Psychiatrie. Am dritten Abend wird die Frage gestellt, was trägt und Schutz gibt: Menschlichkeit, Glaube, Religion, Spiritualität ... Abgerundet wird das Seminar am vierten Abend mit dem impulsgebenden Gast Pfarrer Thomas Utz. Wunsch und Ziel dieses

Abends sind die Stärkung der beiden Selbsthilfegruppen, die der Psychiatrie-Erfahrenen und die der Angehörigen.

»Die Selbsthilfe in der Psychiatrie muss stark sein, sie soll uns, um beim Thema zu bleiben, fordern«, ist die Meinung von Beißwenger. »Aber auch wir professionellen Mitarbeiter dürfen und müssen fordern: Den psychisch kranken Menschen nicht immer nur mit Samthandschuhen anfassen, das ist für mich mit ein Zeichen dafür, dass ich ihn ernst nehme.« Ohne hierarchisch Strukturen, auf gleicher Augenhöhe, sollen sich im Seminar Arzt, Patient und alle

Teilnehmer begegnen.

Über Anmeldungen (der Anmeldeschluss wurde verlängert auf 27. September) zum Seminar (9., 11., 16. und 18. Oktober, jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr in der VHS in Calw) freut sich das Vorbereitungsteam, dem eine regelmäßige Teilnahme an allen vier Abenden wichtig ist.

Weitere Auskünfte gibt es unter [www.aop-calw.de](http://www.aop-calw.de). Gerne bekommt man aber auch Infomaterial unter Telefon 07051/92 90 12. Um niemanden auszuschließen, ist das Seminar kostenfrei. Der AOP hat dafür zwei Spenden bekommen, die er gerne einsetzt.